

BRUGG: Ein Stück Unterwindisch **«Geübt ist danebenhauen»**

Das Theaterprojekt «Hinz und Kunz», das im August aufgeführt wird, nimmt Gestalt an. In der Musikwerkstatt in Brugg üben Chor und Orchester die Musikstücke ein. Marc Urech hat nicht nur die musikalische Leitung, sondern er hat sämtliche Stücke komponiert. Sie sind zugeschnitten auf das Projekt, auf die Menschen, auf das Phänomen Unterwindisch.

Claudia Marek

Einatmen, ausatmen, loslassen. Marc Urech macht es vor. Singen ist Ganzkörperarbeit und muss vorbereitet werden. Arme hoch und runter, Schultern, Beine. Tonlagen werden gecheckt. Warm-up für Chor und Orchester. Dann geht es los, aber da wird nicht ein Stück durchgesungen, erst Zeilen durchgesprochen, Rhythmus, Betonung, Klang, Stimmung eingeübt, dann erste Strophe gesungen, Sopran, Tenor, Bass, Alt, separat, dann zusammen. Die Stimmen werden voller, die Menschen kommen mehr aus sich heraus. Marc Urech geht vor, reisst mit, verstärkt da und dort und lässt üben und üben, Strophe um Strophe. «Er ist unerbittlich», lacht eine Basstimme, «aber immer auf eine gute Art.»

Singen verbindet

Das Projekt «Hinz und Kunz» ist in drei Teile unterteilt. Chor und Orchester kommen immer wieder darin vor. Es gibt eine Vernetzung, ein Zusammenspiel von Musik und Theater. Am Anfang ziehen zwei Hostessen mit den Zuschauern durchs Dorf, da setzt der Unterschriftenrap ein. Später beim Volg der Einkaufs-



Marc Urech – «Musik verbindet»

Bild: cl

blues, im Diesellokal werden die Maschinen bespielt, alles hat einen Bezug, eine Geschichte. Das Singen selber hat in Unterwindisch eine jahrzehntelange Tradition. Das jährliche Adventssingen ist für alle ein grosses Erlebnis. Marc Urech erinnert sich, als er selber in Unterwindisch wohnte. «Aus allen Winkeln kamen singend die Menschen. Das war sehr berührend. Und man trägt diese Erfahrung mit sich.» Auch im Chor macht man die Erfahrung, dass Musik verbindet. Man lernt sich neu kennen, hört aufeinander und geht aufeinander ein. Die einen haben mehr oder weniger Chorerfahrung. «Lust und Motivation waren

ausschlaggebend», sagt Marc Urech. «Geübt ist danebenhauen.» Nun bestehe die Herausforderung darin, mit den verschiedenen Gegebenheiten umzugehen. Draussen zu singen, ohne Dach über dem Kopf, laufend, die Rolle wechselnd, ein gutes Zusammenspiel zu finden und die Atmosphäre zu verstärken, zu berühren. «Ich habe ein gutes Gefühl», sagt Urech. Die Menschen gehen beseelt nach Hause, Musik verbindet nicht nur, Musik gibt Glücksgefühle. «Es ist eine Riesenchance, da mitzumachen», sagt Christian Bolt, Produktionsleiter und Chorsänger. Auch er hat verschiedene Rollen. ●

www.hinz-und-kunz.ch